

Das BORG Feldbach besucht die

FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH

Wir, die 7D des BORG Feldbachs nehmen am Projekt „Faszination Technik“ teil. Aus diesem Grund besichtigten wir am 23.02.2010 und am 14.04.2010 die Feistritzwerke Steweag GmbH in Gleisdorf. Diese bestehen seit 105 Jahren und stehen für: Erzeugung von Alternativenergie sowie für nachhaltige und regionale Wirtschaft. Ihr Motto lautet: „Wir wirtschaften in der oststeirischen Region und wir wirtschaften für unsere Region.“ Das Unternehmen beschäftigt 64 Mitarbeiter und es herrscht ein gutes Arbeitsklima in der Firma. Durch die Präsentation von Herrn Direktor Walter Schiefer, dem Geschäftsführer der Feistritzwerke, wurde uns der Betrieb näher gebracht. Die Aufgaben der Feistritzwerke sind:

- Warmwasser aus thermischen Sonnenkraftwerken
- Bau von Solar Anlagen
- Bau von Photovoltaik Anlagen
- Errichtung von Hochspannungsleitungen bis 20.000 V
- Errichtung von Stromleitungen für Hausanschluss
- Die intelligente Mülltonne usw.

Besonders interessant fanden wir ihr Wahrzeichen: den Solarbaum. Dieser ist mit blätterförmigen Solarzellen ausgestattet und steht am Gleisdorfer Hauptplatz. Wir konnten auch einen Blick in die Leitzentrale werfen. Weiters besitzen die Feistritzwerke auch eine eigene Energie- und Pflanzenöltankstelle, welche sie auch selbst nutzen. Mit viel Elan testeten wir auch die von der Firma angeschafften Elektrofahrräder und Elektroroller. Dass der sorgsame Umgang mit Energiereserven und die Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt im Mittelpunkt stehen, hat uns besonders angesprochen.

Bei unserem zweiten Besuch standen die Mitarbeiterbefragungen und die Besprechung unseres „Experiments“ auf dem Plan. Nach einer kurzen Begrüßung teilten wir uns in Gruppen auf, um die Befragung in allen Arbeitsbereichen der Feistritzwerke durchzuführen. Der Fragebogen ging besonders auf Arbeitsplatzbedingungen sowie Voraussetzungen und Tätigkeiten der einzelnen Berufe ein. Hierbei erfuhren wir, dass die Mitarbeiter aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern sehr zufrieden mit dem Betriebsklima und ihrer Arbeit bei den Feistritzwerken sind.

Nach der Befragung unterhielten wir uns mit Herrn Kohl, der uns über die technischen Einzelheiten unseres Experiments informierte. Wir diskutierten intensiv den Aufbau unseres Versuchs. Diesbezüglich war uns Herr Kohl eine sehr große Hilfe, da er sich freiwillig dazu bereiterklärte, uns bei den technischen Arbeiten zu unterstützen. Bei dieser zweiten Betriebsbesichtigung sind unsere letzten Fragen, die uns nach dem ersten Besuch noch offen geblieben sind, ausführlich beantwortet worden.